



Fachinformationssitzung Sicherung positiver Ergebnisse für die Gesundheit auf der Ebene der Länder

Dienstag, 12. September 2017

Bartók, 13.00–14.20 Uhr

Hintergrund

1. Auf der ersten Tagung des Dreiundzwanzigsten Ständigen Ausschusses des WHO-Regionalkomitees für Europa im September 2015 baten die Mitgliedstaaten darum, auf der 66. Tagung des Regionalkomitees für Europa (RC66) eine Fachinformationssitzung zu veranstalten, in der die Arbeit des Regionalbüros in den Ländern näher beleuchtet werden solle. Die Veranstaltung dient auch dazu, über die Beiträge der Länderbüros zu berichten und den Mehrwert der Arbeit der WHO in den Ländern zusammenfassend darzustellen.

2. Die Fachinformationssitzung auf dem RC66, deren Titel „Thema Länderarbeit – der Mehrwert der WHO“ lautete, gab einen Überblick über die Tätigkeit des Regionalbüros auf der Ebene der Länder, wobei Beispiele für länderspezifische wie auch länderübergreifende Aktivitäten geschildert wurden. Die positiven Rückmeldungen der Mitgliedstaaten zu der Sitzung auf dem RC66 gaben den Ausschlag dafür, auf dem RC67 eine ähnliche Veranstaltung abzuhalten.

Ziele

3. Die Zielsetzung dieser Fachinformationssitzung besteht darin:

- darzustellen, wie das WHO-Regionalbüro für Europa die Mitgliedstaaten bei der Umsetzung fachlicher Empfehlungen und evidenzbasierter Konzepte auf der Ebene der Länder unterstützt: durch Interventionen, die von einer Länderpräsenz der WHO koordiniert oder gesteuert werden;
- darzustellen, wie das Regionalbüro Mitgliedstaaten ohne eine Länderpräsenz der WHO unterstützt; und
- den Mehrwert einer Länderpräsenz für die Sicherstellung gesundheitlicher Verbesserungen in verschiedenen Umfeldern und unter verschiedenen Bedingungen in Mitgliedstaaten in allen Teilen der Europäischen Region weiter zu verdeutlichen.

Format der Sitzung

4. Diese Fachinformationssitzung wird sich mit Fallstudien befassen, die von Vertretern der Länderebene präsentiert werden. Im Anschluss an die Präsentationen findet eine Podiumsdiskussion mit Leitern von Länderbüros statt.
5. Die für diese Veranstaltung ausgewählten fünf Fallstudien stehen exemplarisch für die folgenden gesundheitlichen Szenarien:
 - Ausbruch einer impfpräventablen Krankheit;
 - Hilfe eines Landes bei einem politisch sensiblen Thema in Verbindung mit einer nichtübertragbaren Krankheit;
 - ein Thema in Verbindung mit einer übertragbaren Krankheit;
 - Hilfe während einer gesundheitlichen Notlage; und
 - Unterstützung bei der Gesundheitsreform in Verbindung mit der Finanzierung der Gesundheitssysteme und einer allgemeinen Gesundheitsversorgung in einem Mitgliedstaat ohne Länderbüro.
6. Nach den Präsentationen zu den fünf Fallstudien bitten die Moderatoren die vortragenden Leiter der Länderbüros um Stellungnahme, worauf diese jeweils auf Chancen und Herausforderungen eingehen, mit denen sie konfrontiert waren.
7. Die Moderatoren nehmen Anmerkungen und Fragen aus dem Publikum entgegen und steuern die Diskussion anhand eines Stichpunkt Konzeptes.
8. Abschließend heben die Moderatoren den in den Präsentationen und der Podiumsdiskussion dargestellten Mehrwert für die Mitgliedstaaten hervor und verweisen auch auf verbleibende Herausforderungen und Defizite sowie auf mögliche künftige Stoßrichtungen für eine wirksame aufsuchende Arbeit auf der Länderebene.

Hintergrundpapiere

Widerstandsfähigkeit: eine zentrale Säule des Rahmenkonzepts Gesundheit 2020 und der Ziele für nachhaltige Entwicklung – Beispiele von der Initiative kleiner Länder der WHO. Kopenhagen: WHO-Regionalbüro für Europa, 2017 (<http://www.euro.who.int/de/publications/abstracts/building-resilience-a-key-pillar-of-health-2020-and-the-sustainable-development-goals-examples-from-the-who-small-countries-initiative-2017>).

Bilanz der Arbeit in den Ländern der Europäischen Region der WHO (Dokument EUR/RC67/12; (<http://www.euro.who.int/de/about-us/governance/regional-committee-for-europe/67th-session/documentation/working-documents>)).

Wie kleine Länder ihre gesundheitliche Situation mit dem Lebensverlaufansatz verbessern. Kopenhagen: WHO-Regionalbüro für Europa, 2017 (<http://www.euro.who.int/en/about-us/networks/small-countries-initiative/how-small-countries-are-improving-health-using-the-life-course-approach-2017>).